

Hitlers williger Helfer:

Georg Weidenhöfer

* 13.01.1882 Zeven

† 15.12.1956 Achim

- Beruf:** Landwirt (Hof und Mühle, 200 Morgen, 20 ha selbst bewirtschaftet)
Wohnung: Achim, Mühlenstraße 17 (1949)
- 1924-1928 Reichstagsabgeordneter (Deutsch-völkische Freiheitspartei)
April 1929 Mitglied der NSDAP (nach persönlicher Rücksprache mit Hitler)
Mitgliedsnummer: 121.760
NSDAP-Kreisleiter in Zeven
- 1931 Gesamtvorstandsmitglied im Hannoverschen Landbund
- 1915-1933 Pachtung des Klostergutes Burg Sittensen (400 ha), Krs. Bremervörde
- 07/32-11/33 NSDAP-Reichstagsabgeordneter
- 1932-1933 preußischer Landtagsabgeordneter
Vorsitzender des Bezirkslandbundes Stade
- ab 1933 wohnhaft auf dem eigenen Besitz in Achim
- 11/30-09/33 Stellvertretender Gauleiter (Gau Ost-Hannover)
- 1933-1945 Stellvertretender Gauleiter ehrenhalber
- ab 1936 Berechtigung zum Tragen der Uniform des Stellvertr. Gauleiters mit dem Abzeichen für Ausgeschiedene
- 1933-1945 Verbandsvorsteher des Elektrizitätsverbandes Stade und
Generaldirektor der Überlandwerke Nord-Hannover A. G.
- 1939-1941 NSDAP-Kreisleiter (in Vertretung) in Verden
- 1942 Präsident (ehrenhalber) der IHK Stade
- 1942 Goldenes Parteiabzeichen (zum 60. Geburtstag)
- 1944 Mitglied des Volksgerichtshofes
- 1945-1947 Internierung (22 Monate) in Staumühle
- 19.09.1949 Entnazifizierungsverfahren in Stade: Einstufung in Kategorie III („Minderbelasteter“), 1.000,00 DM Gebühr (wird auf Grund der Vermögensverhältnisse gestundet), Ruhegehalt (Verbandsvorsteher) wird bewilligt.
- 19.09.1951 Umstufung in die Kategorie V („Entlasteter“)

Sein einziges Kind, Georg Fritz August, ebenfalls interniert, wurde im November 1947 nach Diek bei Bassum entlassen, ein Verfahren gegen ihn beim Spruchgericht Stade eingestellt.